

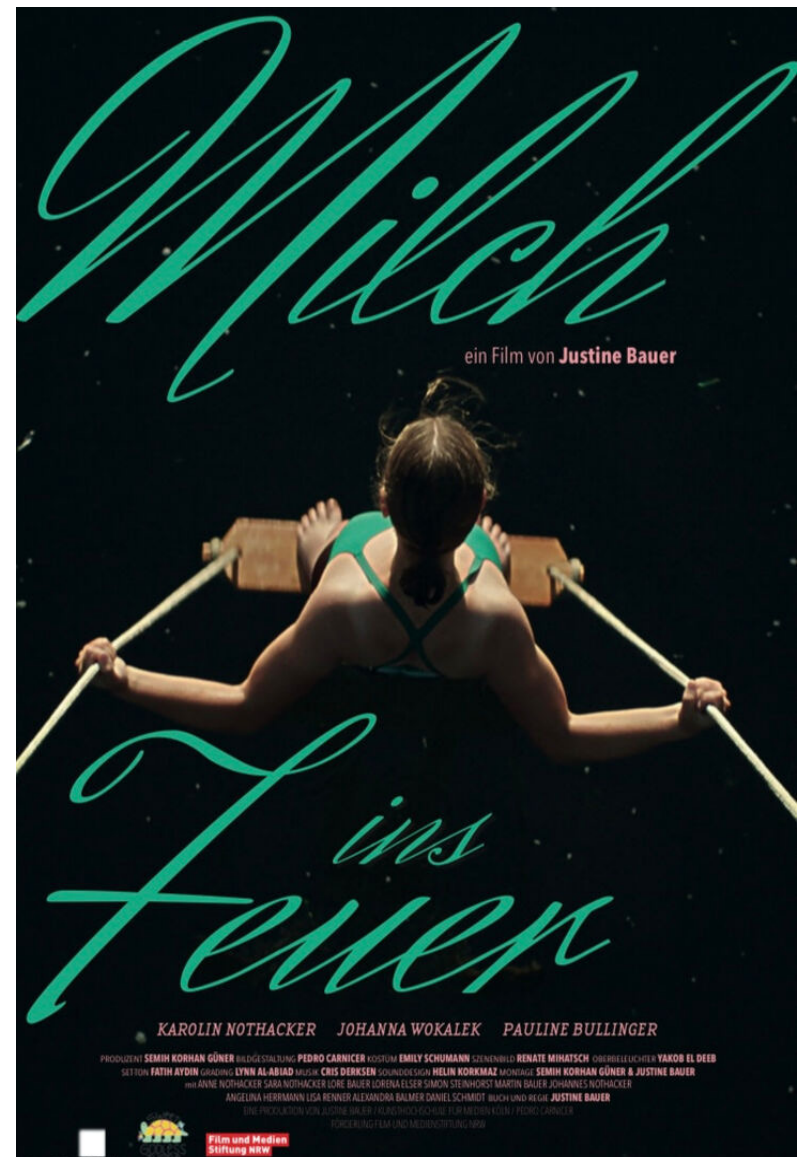


## Milch ins Feuer

Ein Sommer auf dem Land. Katinka will Bäuerin werden – doch die Umstände machen es ihr nicht einfach, diesen Traum zu leben. Der erste Langfilm von Justine Bauer ist ein reifes, stimmungsvolles Debüt mit erzählerischer Kraft.

Es ist Sommer auf dem Land. Katinka, ihre Geschwister und ihre Mutter bewirtschaften den Milchkühe-Hof und versuchen, mit ihren Produkten und einer Alpaka-Farm über die Runden zu kommen. Und auch wenn die Arbeit anstrengend ist, so will Katinka doch nichts anderes als später einmal den Hof zu übernehmen. Doch eigentlich dürfen das ja nur die Söhne. Dazu wird es immer schwerer, ökologische Landwirtschaft auch zukunftsfähig zu gestalten. Viele Probleme, die den Sommer noch schwerer und heißer erscheinen lassen als er es eh schon ist.

Der Abschlussfilm von Justine Bauer, die auf der Kunsthochschule für Medien in Köln Spielfilmregie studierte, lässt in ihrer Inszenierung eine große Intimität mit den Protagonistinnen zu. Die Kamera von Pedro Carnicer bleibt immer ganz nah bei den ausdrucksstarken Gesichtern der jungen Frauen, die Bildgestaltung lässt trotz der Außenaufnahmen die klaustrophobische Enge eines Hitzesommers spüren und die Szenen sind mit viel Ruhe und dem Mut zur lakonischen Ereignisleere erzählt, die das Lebensgefühl auf dem Land gut vermitteln. Dass es sich bei den Darstellenden – außer der von Johanna Wokalek überzeugend gespielten Mutter – komplett um Laien handelt, erzeugt den Eindruck des dokumentarischen Erzählens. Und doch spürt man die kluge fiktionale Dramaturgie, die sich einzelne Geschehnisse herauspickt, um über die Handlung heraus auch zu kommentieren, sowohl im Dramatischen als auch im Komischen. Mit MILCH INS FEUER gelingt Justine Bauer ein reifes Debüt, das ihr Talent zum atmosphärischen Erzählen deutlich macht.



Produktionsland: Deutschland 2024

Regie: Justine Bauer

Drehbuch: Justine Bauer

Cast: Karolin Nothacker,  
Johanna Wokalek,  
Pauline Bullinger,  
Lore Bauer, u.a.

Länge: 79 Minuten

FSK: 12

Vollständiger Text,  
Jury Begründung  
& Trailer:



@fbw\_filmbewertung